

Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt am 28.01.2020 um 20:00 Uhr, Lesesaal, Schloß Ober-Mörlen

Anwesend waren:

Der Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt (B,VuU):

MdG Johannes Heil
MdG Horst Schraub
MdG Achim Glockengießer
MdG Klaus Spieler (stellv. Ausschussvorsitzender)

Gemeindevorstand

Frau Bürgermeisterin Kristina Paulenz
Beigeordneter Josef Freundl
Beigeordneter Matthias Scholl

Gemeindevertreter

MdG Marco Roth
MdG Jürgen Schneider

Entschuldigt fehlen:

MdG Holger Reuß

Schriftführer:

Raimund Frank

Stellv. Vorsitzender Klaus Spieler eröffnet gegen 20:00 Uhr die 28. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 1 - Begrüßung und Eröffnung

Er begrüßt Frau Bürgermeisterin Kristina Paulenz die Beigeordneten Josef Freundl und Matthias Scholl, Wassermeister Herrn Rehde und die anwesenden Mitglieder des Ausschusses.
Die Tagesordnung wird ohne Änderung 1-stimmig angenommen.

TOP 2 – Niederschrift der 27. Sitzung vom 10. Dezember 2019

Zur Niederschrift der 27. Sitzung gibt es keine Änderungswünsche – 1-stimmig angenommen.

TOP 3 – Erstellung eines Betriebswasserkatasters

Beratung zum Antrag Bündnis 90/Die Grünen (Verweis aus der GV-Sitzung vom 17.12.2019)

Klaus Spieler erläutert den Antrag von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und die Zielrichtung zur Einrichtung eines Betriebswasserkatasters und übergibt zur Stellungnahme an den kommunalen Wassermeister, Herrn Rehde. Dieser geht auf die Ober-Mörlener Wassersituation ein und schildert Wassermenge und Verbrauch in 2018 (genaue Zahlen auf der Ober-Mörlener Homepage festgehalten (<https://ober-moerlen.de/media/files/Wasserbilanz-2018.pdf>): Wir befriedigen unseren Verbrauch zu 80% mittels Eigenförderung und zu 20 % mit Zukauf von der OVAG. Im Leitungsnetz selbst gibt es einen äußerst geringen Wasserverlust. Weiter führt er aus, dass die letzten beiden trockenen Sommer und die nicht ausreichenden Regenmengen in den darauf folgenden Wintern, zu keiner Entspannung der Grundwassersituation (nicht genügend Grundwasserneubildung) geführt haben. Für eine alternative Versorgung mit Brauchwasser für beispielsweise zur Gartenbewässerung, Klospülung oder Wäschewaschen über ein separates Brauchwassernetz stehen, seiner Meinung nach, keine gemeindeeigenen Wasserressourcen zur Inanspruchnahme zur Verfügung. Für die Schießhütte II sind im B-Plan Zisternen vorgesehen, die dann zur Eigennutzung (zur Gartenbewässerung als auch mittels eigener Wasserleitung zur WC-Spülung bzw. zur Waschma-

schinnutzung) zur Verfügung stünden. D.h. es gibt, nach bisherigen Erkenntnissen, eigentlich nur wenig bis gar keine Möglichkeiten die Eigenförderung zu erhöhen.

Alternativ wäre, auf Einsparungen beim Trinkwasserverbrauch hinzuwirken.

Herr Rehde klärt darüber auf, dass die Hauseigentümer regen Gebrauch zur Nutzung eines 2. Wasserzählers machen (ca. 40% der Hausanschlüsse; Trinkwassernutzung zur z. B. Gartenbewässerung bzw. Schwimmbadfüllung), was den Bürgern zwar eine Kosteneinsparung beschert, da hierfür keine Abwassergebühren anfallen, aber zu keinem Einspareffekt bei der Ressource Wasser. Eher das Gegenteil ist der Fall.

In der Folge werden einige Anregungen formuliert, die der Ausschuss zur Erörterung und weiteren Bearbeitung dem Gemeindevorstand mitgibt:

- Wenn die Annahme zutrifft, dass zu viel Trinkwasser zur Gartenbewässerung genutzt wird (Überprüfung der Verbräuche) wäre eine Maßnahme die Installierung eines 2. Zählers wieder aus der Satzung zu streichen
- Gezielte Terminzuweisung von Schwimmbadfüllungen, um die plötzliche Nachfrage zum Sommerbeginn zu entzerren, um Spitzen bzw. Engpässe zu vermeiden
- die nach der Saison notwendige Chlorfreimessung (um das Wasser beispielsweise zur Gartenbewässerung nutzen zu können) gebührenpflichtig darzustellen
- die Wasserentnahme zur Gartenbewässerung in extremen Trockenzeiten einzuschränken bis hin zum Verbot und dies auch zu sanktionieren – hierzu wären dann eben die notwendigen Überwachungsmaßnahmen und ein Bußgelgkatalog auf den Weg zu bringen.

Der Ausschuss belässt den Antrag zur weiteren Beratung und Informationsbeschaffung erst mal im Ausschuss. Gleichzeitig sollte der Gemeindevorstand die gemachten Vorschläge mit dem Büro Zöller erörtern, wie und ob diese Vorschläge in die Satzung eingearbeitet werden können.

TOP 4 - Haushaltsplan 2020 Beratung zum vorliegenden HH-Entwurf 2020 (Verweis aus der GV Sitzung v. 17.12.2019)

Alternativer Textvorschlag:

Der stellv. Vorsitzender Klaus Spieler schlägt vor, so wie in den letzten Jahren zu verfahren. Nämlich Fragen zum Haushalt zu den nur den Ausschuss betreffenden Punkten zu stellen. Da einige Mitglieder des Ausschusses bereits zu der Haushaltsberatung im HuF zugegen waren oder über die Ergebnisse durch die Fraktion unterrichtet wurden, scheint es darüber hinaus keinen weiteren Klärungsbedarf zu geben. Aus dem Ausschuss heraus gibt es keine Fragen!

Klaus Spieler schlägt vor, dass zur Beratung des HH-Entwurfs 2021 alle Ausschüsse gemeinsam tagen.

Top 5 - Verschiedenes

<i>Anfrage von</i>	<i>Frau Bürgermeisterin Kristina Paulenz antwortet:</i>
Johannes Heil: Was ist mit den 2 Bussen am Ortseingang?	Ist in Bearbeitung. Vor der endgültigen, notwendigen Entsorgung wird versucht, für beide Busse einen Käufer zu finden. Für einen wäre dies bereits erfolgreich gewesen, so dass einer mindestens in den nächsten Tagen abgeholt werden wird.

Stellvertr. Vorsitzender Klaus Spieler beschließt um 21:07 Uhr die 28. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt, wünscht allen einen guten Nachhauseweg.



Klaus Spieler
Stellv. Ausschussvorsitzender



Raimund Frank
Schriftführer